Postwurfsendung an alle Haushaltungen!

MITTEILUNGSBLATT

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

Lohkirchen Oberbergkirchen Schönberg Zangberg

Ausgabe 169 erschienen am 01.12.95 Dezember 1995

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

ACHTUNGACHTUNG***ACHTUNG***

Berichte, Termine und Anzeigen für das Mitteilungsblatt

Januar 1996 !

Da das Mitteilungsblatt Januar 1996 noch vor dem Hl. Abend erscheint, werden Sie gebeten, alle Berichte und Termine sowie auch alle Anzeigenwünsche **für Januar 1996 bis spätestens Dienstag, den 12. Dezember 1995** abzugeben.

ACHTUNGACHTUNG***ACHTUNG***

AUS DEM STANDESAMT

Geburten

Jacqueline Denise Gillhuber, Aubenham 7 a, Oberbergkirchen;
Felix Wimmer, Hofmark 14, Zangberg;
Eleonora Isabella Hutter, Johann-Fischer-Straße 7, Oberbergkirchen;
Julia Maria Spirkl, Tannenstraße 2, Schönberg;

Sterbefälle

Anna Ellinger, Vatersham 2, Oberbergkirchen;
Georg Bettinger, Hofmark 16, Oberbergkirchen;
Berta Berndl, Misthilgen 3, Schönberg;
Günter Herbrechtsmeier, Augental 5, Schönberg;

ÖFFNUNGSZEITEN

Oberbergkirchen	08637/851:	Mo - Fr.	08.00 - 12.00 Uhr
Telefax-Nr. 08637/7054		Do auch	14.00 - 18.00 Uhr
Lohkirchen	08637/213:	Mo	16.00 - 18.00 Uhr
Schönberg	08637/256:	Di + Do	16.00 - 18.00 Uhr
Zangberg	08636/291:	Mo	16.00 - 18.00 Uhr
		Do	17.00 - 18.00 Uhr

Geschäftsstelle/Anlaufstellen:

Bürgermeister-Sprechstunden:

Do	14.30 - 18.00 Uhr
Do	16.30 - 18.00 Uhr
Di + Do	16.00 - 18.00 Uhr
Mo	17.00 - 18.00 Uhr

KOMMUNALWAHL 1996

Am **10. März 1996** finden die Kommunalwahlen statt. Gewählt werden an diesem Tag der Bürgermeister, Gemeinderatsmitglieder, der Landrat und der Kreistag. Die Vorbereitungen für die Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen laufen bereits.

EINIGE WICHTIGE INFORMATIONEN ZUR BEVORSTEHENDEN KOMMUNALWAHL AM 10. MÄRZ 96

NEUE VORSCHRIFTEN

Das Gemeindewahlgesetz und das Landkreiswahlgesetz wurden mit Wirkung vom 1.September 1994 aufgehoben und durch das Gemeinde- und Landkreiswahlgesetz ersetzt; auch die Gemeindewahlordnung hat eine neue Nachfolgerin in Form der Gemeinde- und Landkreiswahlordnung gefunden.

WICHTIGE TERMINE:

Donnerstag: 18.01.1996, 18.00 Uhr:
Fristende
- für die Einreichung von Wahlvorschlägen
- für die Zurücknahme von Wahlvorschlägen im ganzen
- für die Rücknahme von Zustimmungserklärungen einzelner Bewerber
- für beliebige Änderungen von Wahlvorschlägen

Donnerstag: 25.01.1996, 18.00 Uhr:
Ende der Nachfrist, wenn bis 18.01.1996 nur ein oder kein Wahlvorschlag eingereicht wurde

EINIGE INFORMATIONEN:

Wahlvorschlagsträger

Wie bisher können Wahlvorschläge nur von **politischen Parteien** und von **Wählergruppen** aufgestellt werden. Der **Parteibegriff** ist dabei bundeseinheitlich vorgegeben; er setzt eine politische Vereinigung voraus, die an der Bundestags- oder Landtagswahl teilnehmen will und nach dem Gesamtbild ihrer tatsächlichen Verhältnisse (Organisation, Zahl der Mitglieder, Hervortreten in der Öffentlichkeit) eine ausreichende Gewähr für die Ernsthaftigkeit ihrer Zielsetzung bietet.
Wählergruppen sind dagegen alle sonstigen politischen Vereinigungen, unabhängig davon, ob sie privatrechtlich (als Verein) organisiert sind oder nur einen mehr oder weniger losen, unorganisierten Zusammenschluß bilden.

Neu ist bei Wählergruppen, die nicht privatrechtlich organisiert sind, daß es für die Frage der Übereinstimmung mit einer alten Wählergruppe nicht mehr auf das Kennwort ankommt, sondern auf die personelle Übereinstimmung der Unterzeichner. Wenn nämlich mehr als die Hälfte der Anhänger unterschreiben, die auch den früheren Wahlvorschlag unterzeichnet hatten und in der Gemeinde noch wahlberechtigt sind, behält die Wählergruppe die Vorrechte des alten Wahlvorschlagsträgers.
Unterzeichner des früheren Wahlvorschlags, die sich auf dem jetzigen Wahlvorschlag bewerben und deshalb den Wahlvorschlag nicht unterzeichnen dürfen, können zu den Unterzeichnern des jetzigen Wahlvorschlags hinzugezählt werden.

Sowohl für politische Parteien als auch für Wählergruppen, die bislang noch nicht aufgrund eines eigenen Wahlvorschlags im Gemeinderat vertreten waren, gilt folgendes:

- Es werden auf der Niederschrift über die Aufstellungsversammlung neben der Unterschrift des Versammlungsleiters **die Unterschriften von zehn Wahlberechtigten**, die an der Versammlung teilgenommen haben, **benötigt,**
- **und eine Unterstützungsliste wird gefordert**, in die sich im Rathaus bei Gemeinderatswahlen in Gemeinden mit bis zu

1000 Einwohnern **40 (Lohkirchen, Schönberg und Zangberg) und bis zu**
2000 Einwohnern **50 Wahlberechtigte (Oberbergkirchen)**

eintragen müssen.

Eine Ausnahme gilt jedoch für diejenigen Parteien, die ihren Rückhalt in der Bevölkerung dadurch bewiesen haben, daß sie bei der letzten Landtagswahl mindestens einen Sitz im Landtag erhalten haben.
Gemeinsame Wahlvorschläge sind privilegiert, wenn an ihnen mind. ein alter Wahlvorschlagsträger beteiligt ist.
Im übrigen wurde auch die Berechtigung zur Eintragung in die Unterstützungslisten eingeschränkt. Ausgeschlossen sind künftig nicht nur Bewerber des eigenen Wahlvorschlags, sondern alle Bewerber und Ersatzleute, ferner Wahlberechtigte, die einen anderen Wahlvorschlag unterzeichnet haben. Außerdem kann jeder Wahlberechtigte wie bisher nur einen Wahlvorschlag unterstützen.

2. Allgemeine Grundsätze für die Aufstellung der Wahlvorschläge

2.1 Aufstellungsversammlung

Wahlvorschläge können wie bisher **nur in Versammlungen aufgestellt werden**, die zu diesem Zweck für den Wahlkreis einzuberufen sind. Nähere Einzelheiten (insbesondere Form, Frist der Ladung, Ort, Zeitpunkt, Öffentlichkeit oder Nichtöffentlichkeit, sowie Beschlußfähigkeit der Versammlung) können die Parteien und Wählergruppen in ihren Satzungen regeln. **Ist keine entsprechende Satzungsregelung vorhanden, was bei nicht organisierten Wählergruppen wohl anzunehmen ist, so müssen die Teilnahmeberechtigten einzeln oder durch öffentliche Ankündigung mindestens drei Tage vor der Versammlung eingeladen werden**; der Ladungstag und der Tag der Versammlung zählen dabei nicht mit.

2.2 Teilnahmeberechtigung

Die Wahlberechtigung der Teilnehmer wird ausdrücklich verlangt, womit insbesondere Minderjährige und auswärtige Personen ausgeschlossen sind. Es ist daher zu empfehlen, sich in den zur Kontrolle von Wahlberechtigung und Doppelauftreten vorgeschriebenen Anwesenheitslisten von den Teilnehmern durch ihre Unterschrift versichern zu lassen, daß sie wahlberechtigt sind.

Weitere Auskünfte zur Aufstellungsversammlung sowie die notwendigen Unterlagen erhalten Sie bei der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen.

TIERSEUCHENBEITRÄGE FÜR DAS JAHR 1996

Nach den gesetzlichen Bestimmungen erheben die Gemeinden die Beiträge zur Tierseuchenkasse. Beitragspflichtig sind die Besitzer von Rindern, Pferden, Schweinen, Schafen, Hühnern und Truthühnern. Da in diesem Jahr keine allgemeine Viehzählung stattfindet, wird der Tierbestand der Beitragserhebung für 1995 zugrundegelegt. Zwischenzeitliche Bestandsneugründungen bis zum 03. Dezember 1995 oder Bestandsauflösungen bis zum 31. Dezember 1995 sind der Gemeinde unverzüglich zu melden, damit sie der Beitragsfestsetzung zugrundegelegt werden können. Bestandsveränderungen werden berücksichtigt, wenn Tierbesitzer der Gemeinde den tatsächlichen Tierbestand (Stichtag 3. Dezember 1995) melden. Diese Meldung muß **spätestens bis zum 20. Dezember 1995** erfolgen. Sind in Betrieben mit Haltung von Schweinen am Stichtag die Stallungen nicht oder mit weniger als 80 % belegt, haben die Tierbesitzer der Gemeinde die Anzahl der in der Regel belegten Stallplätze unverzüglich zu melden. In diesem Fall ist für die Beitragsfestsetzung dieser Schweinebestand maßgebend.

Nach dem Tierseuchengesetz und der Satzung der Tierseuchenkasse entfällt jeglicher Anspruch auf eine Leistung, wenn der Tierbesitzer schuldhaft bei den hierzu vorgeschriebenen Erhebungen einen Tierbestand nicht angibt, eine zu geringe Tierzahl angibt oder seine Beitragspflicht nicht erfüllt.

ISAR-AMPERWERKE UND OBAG FÖRDERN WÄRMEPUMPEN

Bauherren und Modernisierer aufgepaßt: Die OBAG und die Isar-Amper-Werke fördern ab sofort die Anschaffung von Wärmepumpen, die zum Heizen oder Warmwasserbereiten eingesetzt werden. Die Höhe des Zuschusses richtet sich nach der elektrischen Anschlußleistung der Geräte und beträgt 400,00 DM pro Kilowatt. Pro Anlage gibt es maximal 3.200,00 DM. Auch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Verkehr und Technologie fördert seit Anfang Mai 1995 den Einbau von Wärmepumpen und Sonnenkollektoranlagen mit 400,00 DM pro Kilowatt Heizleistung; Obergrenze pro Anlage: 25.000,00 DM. Einfamilienhäuser werden pauschal mit 1.500,00 DM gefördert.

Beide Förderprogramme können für eine Wärmepumpenanlage in Anspruch genommen werden.

Warum das alles? Wärmepumpen verwandeln eine Kilowattstunde Strom in drei bis vier Kilowattstunden Wärme. So helfen sie, die Energievorräte zu schonen und den Kohlendioxidausstoß zu mindern.

Wer sich für die Förderung interessiert, wendet sich vor dem Einbau an die **OBAG**-Abteilung Marketing in Regensburg, Telefon 0941/201-3090, oder in Landshut, Telefon: 0871/694-3366 oder bei der Energieberatung der **Isar-Amperwerke** unter der Telefonnummer 089/5208-2280 sowie an die Regierung von Oberbayern.

KENNEN SIE SCHON DIE NEUEN REGELN ZUM VERHALTEN AN BUSHALTESTELLEN ?

An Bushaltestellen besteht immer eine besondere Gefahr: Fußgänger, die die Fahrbahn überqueren, werden häufig von vorbeifahrenden Kraftfahrzeugen angefahren oder jedenfalls gefährdet. Deshalb gelten seit dem 1. August 1995 neue Vorschriften.
Nach der bisherigen Regelung der Straßenverkehrsordnung war hinsichtlich der Geschwindigkeit nur eine "mäßige Vorbeifahrgeschwindigkeit" an Schul- und Linienbussen vorgeschrieben. Eine falsche Einschätzung dieser "mäßigen Geschwindigkeit" und daraus resultierend ein zu schnelles Vorbeifahren an Bussen haben vielfach zu verkehrsgefährdenden Situationen für ein- und aussteigende Fahrgäste geführt.
Mit der neuen Regelung sollen die Fahrgäste, insbesondere die am meisten gefährdeten Verkehrsteilnehmer, nämlich Kinder und ältere Menschen, im Straßenverkehr besser geschützt werden.

Die drei wichtigsten Fallbeispiele, die Sie beachten müssen, sind:

Beispiel 1: Sie fahren hinter einem Linienbus oder einem Schulbus her. Sobald der Bus - **während der Fahrt** - das Warnblinklicht einschaltet, **dürfen Sie ihn nicht mehr überholen. Absolutes Überholverbot !**

Beispiel 2: Der Bus hält mit eingeschaltetem Warnblinklicht an einer Haltestelle (auch Haltebucht) an, um Fahrgäste ein- oder aussteigen zu lassen. Nun dürfen Sie **mit Schrittgeschwindigkeit (= 4 - 7 km/h)** am Bus vorbeifahren. Fahrgäste dürfen aber nicht gefährdet oder behindert werden. Wenn nötig, müssen Sie anhalten.

Beispiel 3: Sie kommen einem Schul- oder Linienbus entgegen, der auf einer Fahrbahn mit Gegenverkehr (also ohne bauliche Trennung der Fahrbahn) mit eingeschaltetem Warnblinklicht an einer Haltestelle steht, um Fahrgäste ein- oder aussteigen zu lassen.
Auch an diesem dürfen Sie **nur mit Schrittgeschwindigkeit (= 4 - 7 km/h)** vorbeifahren. Fahrgäste dürfen nicht gefährdet oder behindert werden. Wenn nötig müssen Sie anhalten.

Diese drei Fallbeispiele gelten sowohl für innerorts und außerorts gelegene Haltestellen. Ist kein Blinklicht eingeschaltet, darf wie bisher "nur vorsichtig" vorbeigefahren werden.

BEFREIUNG VON DER ABWASSERABGABE FÜR KLEINEINLEITER FÜR DAS JAHR 1995

Eine Befreiung von der Abwasserabgabe für 1995, die wir mit Fälligkeit vom 20.02.1996 festsetzen werden, ist nur unter folgenden Voraussetzungen möglich:

1. **das Abwasser wird in einer Abwasserbehandlungsanlage (Kleinkläranlage) behandelt**

   UND

2. **der anfallende Fäkalschlamm wird einer dafür geeigneten Abwasserbehandlungsanlage zugeführt oder nach Abfallrecht entsorgt (z. B. bei Landwirten: landwirtschaftliche Verwertung).**

Im Falle einer regelmäßigen Entsorgung (1 mal jährlich) in eine vollbiologische Kläranlage oder nach Abfallrecht ist **die Rechnung der Abfuhrfirma dem Antrag auf Befreiung beizulegen;**

Anträge auf Befreiung sind bei der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen **bis spätestens 31.01.96** einzureichen. (Antragsformulare sind bei der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen erhältlich)

HINWEISE:
Da die Verhältnisse, die für die Kleineinleiterabgabe maßgeblich sind, sich im Laufe eines Jahres ändern, wird in Art. 7 Abs. 3 der **30. Juni des Kalenderjahres/Veranlagungsjahres als Stichtag bestimmt.** Als Einwohner ist jede in der Gemeinde gemeldete Person zu berücksichtigen, **unabhängig, ob sie mit Hauptwohnung oder Nebenwohnung gemeldet ist.** Kommt jemand seinen melderechtlichen Verpflichtungen nicht nach, so ist er bei der Festlegung der Einwohnerzahl zu berücksichtigen. Der Abgabesatz beträgt je Einwohner für 1995 30,00 DM.

Gemeinde

Oberbergkirchen

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 26. OKTOBER 1995

Bauantrag:
Das gemeindliche Einvernehmen erteilte der Gemeinderat der Bauvoranfrage von Günther Herzog über den Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage in Oberbergkirchen, Weihprechting 2.

Widmung der Erschließungsstraßen in den Baugebieten "Asenhamer Feld" und "Am Alten Sportplatz II"

Im Neubaugebiet "Asenhamer Feld" und "Am Alten Pfarrhof" sind die Erschließungsstraßen bereits seit einiger Zeit fertiggestellt. Um die neuen Straßen ins Bestandsverzeichnis der Gemeinde Oberbergkirchen eintragen zu können, ist eine vorherige Widmung erforderlich. Durch die Widmung erhalten die Straßen den Charakter einer öffentlichen Straße.

Beschlossen wurde, die neugebauten Straßen in den beiden Neubaugebieten als Ortsstraßen zu widmen. Die Straßenbaulast liegt in Händen der Gemeinde.

Erschließungsbeiträge Straßenerschließung;
Abrechnung des Baugebietes "Am Alten Sportplatz"

Nachdem die "Schloßgartenstraße" und die beiden Erschließungsstraßen "Am Alten Sportplatz" nun endgültig hergestellt sind und die letzte Unternehmerrechnung eingegangen ist, wurde von der Verwaltung die Abrechnung erstellt. In der Gemeinderatssitzung wurde diese von Herrn Obermaier erläutert. Hinsichtlich der Erschließungsstraßen "Am Alten Pfarrhof" und "Pfarrer-Kopp-Straße" führte er aus, daß diese als eine Straße abgerechnet werden. Jedoch kann die Abrechnung noch nicht erfolgen, da im nördlichen Teil der Straße "Am Alten Pfarrhof" noch die Feinplanie fehlt.

Der Gemeinderat stellte in seinem Beschluß fest, daß die Schloßgartenstraße und die beiden Straßen "Am Alten Sportplatz" endgültig hergestellt sind.

Folgende Beitragssätze je m² anrechenbarer Grundstücksfläche wurden festgesetzt:

- Schloßgartenstraße	25,41 DM
- Am Alten Sportplatz (nördl. Teil)	18,52 DM
- Am Alten Sportplatz (Pflasterweg)	28,68 DM.

Die anrechenbare Grundstücksfläche weicht meist von der tatsächlichen Grundstücksfläche ab, da bei mehrgeschossiger Bebaubarkeit, bei Eckgrundstücken und bei überwiegend gewerblich genutzten Grundstücken Zu- bzw. Abschläge angesetzt werden.

Die Erschließungsbeitragsbescheide wurden zwischenzeitlich verschickt.

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 16. NOVEMBER 1995

Schulwegsicherung an der Straße nach Aubenham;
Zustimmung zum Bauentwurf

Bürgermeister Bichlmaier erläuterte hierzu den Bauentwurf des Ingenieurbüros Zink. Nach diesem Bauentwurf ist der Neubau eines Gehweges an der Staatsstraße 2086 gegenüber der Einmündung der Straße nach Aubenham vorgesehen. Weiter ist die Errichtung eines Gehweges entlang der Straße "Ziegelberg" von der Staatsstraße bis zum Sportheim und die Aufbrinung einer neuen Teerdecke geplant. Am Gehweg von der Schule zum Sportheim ist eine wassergebundene Decke vorgesehen. Nach Meinung des Gemeinderates soll der Gehweg alternativ als Splittdecke ausgeschrieben werden. Bürgermeister Bichlmaier konnte weiter davon berichten. daß seitens des Straßenbauamtes Rosenheim an der Staatsstraße 2086 eine Verkehrsinsel mit Überquerungshilfe eingebaut wird. An der Einmündung zur Aubenhamer Straße soll zusätzlich eine Warteinsel am Straßenrand errichtet werden. Damit soll die Überquerung der Staatsstraße und des Einmündungssbereiches so gefahrlos wie möglich erreicht werden. Ebenso erläuterte Bürgermeister Bichlmaier die Kostenschätzungen des Ingenieurbüros Zink. Aufgrund eines Gesprächs mit Landrat Rambold hofft er, 1996 Zuschüsse aus FAG-Mitteln zu bekommen.

In seinem Beschluß hat der Gemeinderat dem Bauentwurf des Ingenieurbüros Zink für die Errichtung eines Gehweges entlang der Staatsstraße und der Straße "Am Ziegelberg" zugestimmt. Ein Zuwendungsantrag soll beim Landratsamt Mühldorf a. Inn eingereicht werden.

Wasserversorgung;
Antrag auf Durchführung eines Bürgerentscheides

Hierzu wurde von den Gemeinderatsmitgliedern ein Antrag gestellt, daß der Gemeinderat die Durchführung eines Bürgerentscheides beschließen sollte über folgende Angelegenheit: "Ich bin für eine eigene genossenschaftliche Wasserversorgung für Oberbergkirchen und anliegende Gehöfte und Anwesen." Begründet wird der Antrag mit der derzeitigen unzumutbaren Wasserversorgung der Gemeinde Oberbergkirchen.

Vom Gemeinderat wurde die Durchführung des o. g. Bürgerentscheides beschlossen. Der Termin für den Bürgerentscheid wurde auf Sonntag, den 28. Januar 1996 festgelegt. Weiteres hierzu erfahren Sie im nächsten Mitteilungsblatt.

Freiwillige Feuerwehr Irl;
Reparaturen am Feuerwehrhaus

Die FFW Irl stellte hierzu einen Antrag für Reparaturen am Feuerwehrhaus. Der Gemeinderat einigte sich darauf, im Haushaltsplan 1996 hierfür einen Ansatz vorzusehen.

Schließanlage im Sportheim

Abgelehnt wurde vom Gemeinderat der Vorschlag der Verwaltung, im Sportheim eine neue Schließanlage einzubauen. Nachdem bereits mehrere Schlüssel seitens des Sportvereins verloren wurden, wird befürchtet, daß Unberechtigte das Sportheim betreten können. Seitens des Gemeinderates wurde diese Befürchtung nicht geteilt. Als Ersatz für die verlorenen Schlüssel sollen neue beschafft werden. Die Kosten trägt der Sportverein.

Stockschützenheim

Zugestimmt hat der Gemeinderat der Errichtung eines Stockschützenheimes als Anbau an die neu errichtete Bauhofhalle in Aubenham. Nach Aussage von Herrn Gossert soll das Stockschützenheim in Eigenleistung von der Stockschützenabteilung errichtet werden.

Gewährung von Zuwendungen

Gleich mehrere positive Nachrichten konnte Bürgermeister Bichlmaier hinsichtlich der Gewährung von Zuwendungen überbringen. Für das Schulhaus wurde im Oktober von der Regierung von Oberbayern eine erste Zuwendungsrate in Höhe von 680.000 DM überwiesen. Zunächst war diese erst für März/April nächsten Jahres zugesagt. Gegenüber dem Wasserwirtschaftsamt Rosenheim konnte erreicht werden, daß die Errichtung der Pumpstation (Am Stielhölzl) für die Abwasserbeseitigung und die Umgestaltung der Kläranlage zu einem Weiher voraussichtlich bereits 1996 gefördert wird. Ursprünglich war eine Wartezeit von 5 - 10 Jahren vorausgesagt. Auch hinsichtlich der Errichtung des Sportheimes und der Sportanlagen wurden die damaligen Bemühungen nun mit Erfolg belohnt. Wenn auch sehr spät, so wurde nunmehr doch noch eine Rest-Zuwendung von 62.000 DM seitens des Freistaates gewährt.

ST. MARTINSZUG IN OBERBERGKIRCHEN

Petrus war St. Martin gut gesonnen, als in Oberbergkirchen die Kinder mit ihren bunten selbstgebastelten Hauslaternen durch die Straßen zogen. St. Martin hoch zu Roß - dargestellt von Günther Lenz - und die Oberbergkirchner Blaskapelle weisten dem schier unendlich langen Zug von funkelnden Lichtern und singenden Kindern den Weg zur Kirche.

Dort wurden sie von Herrn Pfarrer Blassauer empfangen und hörten noch mehr über das Leben des heiligen Martins. Wunderschön dargestellt haben dies die Erzieherinnen des Kindergartens durch ein Puppenbühnenspiel, das die Kinder sehr beeindruckt hat. Gemeinsam wurden dann Martinslieder wie z. B. "Tragt in die Welt nun ein Licht" gesungen.

Zum Abschluß segnete Herr Pfarrer Blassauer die Kinder und ihre Lichter und verteilte an sie zusammen mit dem heiligen Martin Schokoladenlebkuchen als Symbol des Teilens. Nun gingen die Kinder mit ihren Laternen freudestrahlend nach Hause.

Der Elternbeirat des Kindergartens möchte sich noch besonders bedanken bei den Erzieherinnen, dem Herrn Pfarrer Blassauer und Günther Lenz, der Blaskapelle Oberbergkirchen und bei der Freiwilligen Feuerwehr, die den Straßenverkehr gesichert hat.

50 JAHRE FREUD UND LEID

Auf ihrem 50 Jahre langen Lebensweg, den sie im November 1945 gemeinsam antraten, haben Alois und Anna Aigner aus Ranerding Freud und Leid geteilt. Nicht immer rosig waren die Zeiten gewesen, aber harmonisch und schön waren doch die meisten Jahre, stellte das Jubelpaar rückblickend fest.

Zum Tag der Goldenen Hochzeit kam mit den vielen Gratulanten auch Bürgermeister Bichlmaier, der Verbandspfarrer aus Velden und der Kirchenausschuß. Sie brachten Präsente und die Glückwünsche für noch viele gesunde und glückliche Jahre.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

DIE HUFEISEN FLOGEN

Anläßlich des Kirchweihfestes der FFW Irl fanden kürzlich die siebten VGem-Meisterschaften im Hufeisenwerfen auf der Nebmeierwiese in Irl statt. Die Meisterschaften wurden von der Stockschützenabteilung des SV Oberbergkirchen ausgerichtet.

Es beteiligten sich sieben Mannschaften aus allen vier Gemeinden. Aus dem Gemeindebereich Schön-

berg ist leider nur eine Mannschaft erschienen. Als Schiedsrichter bei kniffligen Situationen fungierte Alfons Niederschweiberer.

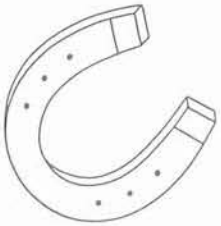
Bei idealen äußeren Bedingungen und vielen interessierten Zuschauern waren spannende Kämpfe zu beobachten. Jede Mannschaft gab ihr Bestes. Nach gut zwei Stunden Wettkampf fand man sich in der Festhalle zur Siegerehrung ein. Wettkampfleiter Josef Englbrecht dankte für die gute Teilnahme und den problemlosen Verlauf des Turniers. Nach der Auswertung der Ergebnisse konnte er folgende Siegerliste bekanntgeben: Gewinner des von Schuh-Bauer gestifteten Wanderpokals und somit VGem-Meister 1995 wurde die Mannschaft Oberbergkirchen I mit neun Punkten und der Mannschaft Alois Eberl, Josef Englbrecht, Josef Schwaiger und Eduard Engl.

Vizemeister wurde die Mannschaft Lohkirchen I, die den Pokal bereits dreimal gewonnen hat vor Oberbergkirchen II und Zangberg I. Ihnen folgten Schönberg I vor Lohkirchen II und Zangberg II. Alle teilnehmenden Mannschaften erhielten sehr schöne Ehrenpreise.

Nicht minder spannend verlief das von der Jugendfeuerwehr durchgeführte Dart-Turnier, das besonders bei den Jugendlichen große Resonanz fand. Hier siegte Ingo Niller mit 105 Punkten vor Georg Brandlhuber, Georg Lantenhammer und Christian Englbrecht.

Bei der Siegerehrung bedankte sich Abteilungsleiter Josef Englbrecht bei allen Schützen und Helfern und gratulierte allen zu ihrem Erfolg. Bei einem geselligen Beisammensein beim Irler Feuerwehrkirta wurde noch gebührend gefeiert. Im nächsten Jahr findet die VGem-Meisterschaft in Zangberg statt und wir hoffen, daß auch dort die Beteiligung genauso rege sein wird.

(Bericht und Foto: Franz Maier)



80. GEBURTSTAG VON FRAU KATHARINA REICHL

Ihren 80. Geburtstag konnte Frau Katharina Reichl aus Loipfing kürzlich im Kreise von Verwandten und Bekannten begehen. Auch Bürgermeister Bichlmaier erschien zu ihrem Jubeltag mit einem Geschenkkorb, den er Frau Reichl im Namen der Gemeinde mit den besten Glück- und Segenswünschen überreichte.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

Gemeinde

Lohkirchen

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 25. OKTOBER 1995

Bauanträge

Das gemeindliche Einvernehmen wurde der Bauvoranfrage von Marianne und Michael Kolbeck erteilt über den Wohnhausneubau mit Garage in Oberrott. Ebenso wurde dem Bauantrag von Georg Huber über den Feuerungseingabeplan zum Neubau einer Unterschubfeuerung im Zuge eines Anbaues und der Erweiterung der Schreinerei in Lohkirchen, Ortsstraße, zugestimmt.

Vorhaben- und Erschließungsplan "Hof Eberharting"; Behandlung der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange aufgrund der öffentlichen Auslegung

Im August diesen Jahres hat der Gemeinderat durch Beschluß der Aufstellung eines Vorhaben- und Erschließungsplanes für den Umbau und die Erweiterung des Therapiezentrums "Hof Eberharting" zu ei-

nem Zentrum für Kinder-, Jugendlichen- und Erwachsenenbildung zugestimmt. In der Zeit vom 12.09.95 bis einschließlich 12.10.1995 wurde der Vorhaben- und Erschließungsplan öffentlich ausgelegt. Gleichzeitig wurde den Trägern öffentlicher Belange eine Kopie des Vorhaben- und Erschließungsplanes übersandt.

Aufgrund der Stellungnahme des Bayerischen Gemeindetages wurde die Anzahl der Dienstwohnungen auf max. 10 beschränkt. In die Hinweise der Satzung wird aufgrund des Schreibens des Staatlichen Gesundheitsamtes aufgenommen, daß die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung nach den Regeln der Technik und entsprechenden Auflagen des Wasserwirtschaftsamtes Rosenheim durchzuführen sind. Zur Erhöhung der Versorgungssicherheit der Bewohner ist hinsichtlich der Wasserversorgung ein ausreichend großes Speichervolumen zu schaffen.

Das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege wünscht, daß die stattlichen Thujenpflanzungen im Bereich des Baudenkmals St. Nikolauskirche zu erhalten sind. Dies wird in die Festsetzungen mit aufgenommen.

Die Stadt Neumarkt St. Veit erhebt gegen den Vorhaben- und Erschließungsplan grundsätzlich keine Einwände. Jedoch stößt die vorgesehene Nutzung auf Ablehnung. Gänzlich auf Ablehnung stößt der Vorhaben- und Erschließungsplan bei den Gemeinden Mettenheim sowie Oberbergkirchen. Insbesondere befürchten diese Gemeinden Auswirkungen auf andere kommunale Einrichtungen (gemeindliche Schulen und Kindergärten). Die Gemeinde Lohkirchen brachte in ihrem Beschluß gewisses Verständnis für die Ablehnung der Nachbargemeinden zum Ausdruck. Die Gemeinde Lohkirchen hat der Aufstellung eines Vorhaben- und Erschließungsplanes dennoch zugestimmt, um den aufgelassenen, sehr stattlichen Hof in Eberharting einer sinnvollen und geregelten Nutzung zuzuführen. Auch im Falle einer Ablehnung durch die Gemeinde Lohkirchen wäre nicht auszuschließen gewesen, daß diese oder ähnliche Nutzungen nicht zu verhindern gewesen wären, nachdem bereits mehrere Vorbescheide und Baugenehmigungen für ein Therapiezentrum erteilt wurden. Die Gemeinde hat sich deshalb dazu entschlossen, der Aufstellung eines Vorhaben- und Erschließungsplanes zuzustimmen, um ihren Einfluß auf die vorgesehenen Planungen geltend machen zu können. Hinsichtlich der angesprochenen beeinträchtigten öffentlichen Belange hat die Gemeinde angemerkt, daß das Interesse des Vorhabensträgers an der Verwirklichung des Vorhabens wohl höher einzuschätzen ist, als die angesprochenen öffentlichen Belange. Insofern sieht sich die Gemeinde in ihrer Abwägung nicht in der Lage, die Aufstellung des Vorhaben- und Erschließungsplanes aufgrund dieser angesprochenen öffentlichen Belange abzulehnen.

Der Vorhaben- und Erschließungsplan "Hof Eberharting" wird nun aufgrund des Beschlusses nochmals geändert. Anschließend wird den von den Änderungen berührten Trägern öffentlicher Belange nochmals Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben.

Wasserversorgung;
Stellungnahme des Wasserwirtschaftsamtes zum Antrag auf Tiefbrunnenbohrung

Hierzu gab Bürgermeister Sedlmeier ein Schreiben des Wasserwirtschaftsamtes Rosenheim bekannt, in welchem der Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis für die Bohrung eines Tiefbrunnens abgelehnt wurde. Auch das Landratsamt Mühldorf a. Inn hat zwischenzeitlich ausgeführt, daß die Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis nicht in Frage kommt.

Weiter führt Bürgermeister Sedlmeier aus, daß lt. dem Wasseruntersuchungsergebnis des Wasserlabors Eggenfelden und der Stellungnahme des Büro Crystal zu diesem Wasseruntersuchungsergebnis, im unteren Schichtwasserbereich das Lohkirchner Trinkwasser mit Kohlensäure belastet ist. Bei Bohrung eines Brunnens in gleicher Tiefe wie der jetzige Brunnen ist deshalb damit zu rechnen, daß das Wasser aufbereitet werden muß. Aufgrund dessen ist davon auszugehen, daß die Eigenversorgung bei Bohrung eines Tiefbrunnens im Feuchtholz teurer ist als der Anschluß an die Mettenheimer Gruppe. In diesem Fall werden vom Wasserwirtschaftsamt keine Zuschüsse gewährt.

Anschließend wurde im Gemeinderat auch über einen anderen Standort für die Bohrung eines Brunnens diskutiert, jedoch kam man zu keinem konkreten Ergebnis.

Von Bürgermeister Sedlmeier wurde deshalb vorgeschlagen, eine Versammlung abzuhalten. Diese fand zwischenzeitlich am 21.11.1995 statt.

Bauhof;
Kauf eines Rasenmähers

Zugestimmt hat der Gemeinderat dem Kauf eines Rasenmähers mit einem Kaufpreis im Bereich zwischen 1.000 und 1.500 DM.

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 15.11.1995

Bauantrag;

Zugestimmt hat der Gemeinderat dem Bauantrag von Fritz Gradl über die Überdachung der bestehenden Futtersilos in Lohkirchen, Pira 1.

Vorhaben- und Erschließungsplan "Hof Eberharting";
Beratung zu den Festsetzungen

Der Vorhaben- und Erschließungsplan "Hof Eberharting" wurde in einer neuen Planfassung in der Verwaltung abgegeben. Diese stellte fest, daß sich der Planzeichner nun an die geforderten Festsetzungen gehalten hat, die in der Gemeinderatssitzung vom 25. Oktober 1995 beschlossen wurden. Somit stimmte der Gemeinderat dem Vorhaben- und Erschließungsplan "Hof Eberharting" zu. Keinesfalls jedoch, so der Gemeinderat, darf die Höhe des Werkstattgebäudes bei der Bauausführung von der im Plan festgelegten Höhe abweichen. Dies war vom Architekten nochmals beantragt worden.

Kommunalwahl 1996;
Bestellung des Gemeindewahlleiters

Zum Gemeindewahlleiter für die Kommunalwahl 1996 wird zweiter Bürgermeister Jakob Wagner bestellt. Als sein Stellvertreter wird Gemeinderatsmitglied Alfons Niederschweiberer bestellt.

Wegebau im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens; Information über ein Gespräch in der Direktion für Ländliche Entwicklung

Bei einem Gespräch in der Direktion für Ländliche Entwicklung in München wurde im Rahmen des Wegebaus in Lohkirchen besprochen, daß für die Straße nach Deinbach ein Zuschuß von 65,6 % anstatt bisher 50 % gewährt wird. Ebenso wird die Straße nach Riedering durchgehend mit 65,6 % bezuschußt, allerdings nicht weiter als bis zum Hof Niederschweiberer. Der Gehweg entlang der Staatsstraße 2091 in Lohkirchen wird mit 60 % bezuschußt. Insgesamt stellte das Gespräch eine Vergünstigung für alle am Wegebauprogramm Beteiligten dar.

Wegebau im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens; Antrag wegen der Kostenbeteiligung am Ausbau der Straße nach Lukasöd - Lech - Ascholzing

Nicht zugestimmt hat der Gemeinderat dem Antrag von zwei Anliegern auf eine höhere Kostenbeteiligung durch die Gemeinde am Ausbau der Straße nach Lukasöd-Lech-Ascholzing. Der Gemeinderat ist einstimmig der Ansicht, daß das bisher ausgearbeitete Konzept beibehalten werden soll und keine Sonderregelungen für bestimmte Betroffene gemacht werden können. Dadurch soll eine Gleichbehandlung aller Beteiligten gewährleistet werden.

Freiwillige Feuerwehr Lohkirchen;
Schlauchwartungsvertrag mit der Stadt Neumarkt-Sankt Veit

Beschlossen wurde der Abschluß eines Schlauchwartungsvertrages mit der Stadt Neumarkt-Sankt Veit. Nach diesem Vertrag werden die Schläuche der Feuerwehr Lohkirchen von der Stadt Neumarkt-Sankt Veit (über deren Feuerwehr) gewaschen und repariert.

Gemeinde

Schönberg

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 18. OKTOBER 1995

Bauantrag Kolbeck;
Einleitung der Abwässer in die Straßenentwässerung

Keine Einwände werden gegen die Abwasserentsorgung aus einem geplanten Einfamilienhaus in der Hofmark über den bestehenden Abwasserkanal entlang der Straße erhoben.

Wasserversorgung;
Sachstandsbericht

Hierzu berichtete Bürgermeister Senftl, daß die Firma Wimmer aus Kastl nun bereits zum dritten Mal nachgebessert hat und der Speicher nun dicht ist. Zwischenzeitlich wurde auch begonnen, das Areal um den Wasserspeicher anzupflanzen, nachdem eine wurzeldichte Folie über dem Maschinenraum und dem Wasserspeicher angebracht wurde.

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 15. NOVEMBER 1995

Bauantrag;

Zugestimmt hat der Gemeinderat dem Bauantrag von Rosa und Hubert Lohr über den Abbruch des bestehenden Wohngebäudes sowie dem Neubau eines Ersatzwohnhauses mit Garage in Schönberg, Peitzing.

Kommunalwahl 1996
Bestellung des Gemeindewahlleiters

Auf Vorschlag von Bürgermeister Senftl wurde Gemeinderatsmitglied Walter Bichlmaier zum Gemeindewahlleiter der Kommunalwahl 1996 bestellt.

Freiwillige Feuerwehren Schönberg und Aspertsham;
Schlauchwartungsvertrag mit der Stadt Neumarkt-Sankt Veit

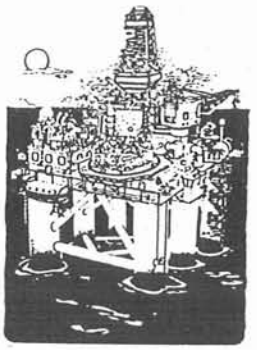
Beschlossen wurde der Abschluß eines Schlauchwartungsvertrages mit der Stadt Neumarkt-Sankt Veit. Nach diesem Vertrag werden die Schläuche der Feuerwehren Schönberg und Aspertsham von der Stadt Neumarkt-Sankt Veit (über deren Feuerwehr) gewaschen und repariert.

Stellungnahme zur Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis für die Grundwasserentnahme aus einem Tiefbrunnen in Aspertsham für den Pfarrhof Aspertsham

Keine Einwände erhoben hat der Gemeinderat gegen die Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis für die Grundwasserentnahme aus dem Tiefbrunnen des Pfarrhofes Aspertsham.

Stellungnahme zur Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis für die Grundwasserentnahme aus einem Tiefbrunnen in Eiselsberg durch die Wassergemeinschaft Eiselsberg

Ebenfalls keine Einwände erhoben wurden gegen die Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis für die Grundwasserentnahme aus einem Tiefbrunnen in Eiselsberg durch die Wassergenossenschaft Eiselsberg.



"Wasser! Wasser! Wir sind auf Wasser gestoßen!"

GARTENBAUVEREIN EHRT HUNDERTSTES MITGLIED

Der Gartenbauverein befindet sich im Aufwind. Das zeigte die Herbstversammlung, zu der Vorstand Helmut Rasch im vollbesetzten Pfarrsaal besonders als Referentin die zweite Kreisvorsitzende Irmi Laske begrüßen konnte. Viel Wissenswertes über Rosen erfuhren die Besucher. Nach der Unterrichtung über die Vielfalt der Arten und Sorten wurden Standort, Pflanzung und Pflege der Königin unter den Blumen erläutert. Mit Lichtbildern stellte Frau Laske die Gestaltung von Gartenanlagen mit Rosen und Stauden vor.

Der zweite Vorsitzende August Brams gab einen Bericht über die Mitgliederbewegung des Vereins. In den letzten fünf Jahren konnte der Mitgliederstand von 36 auf über 100 gesteigert werden.

Als 100. Mitglied wurde Christine Hötzinger aus Reichenrott ausgelost. Sie erhielt einen Gutschein für einen Obstbaum. Für das 99. Mitglied Josef Gerbrich aus Aspertsham und für das 101. Mitglied Just Brutscher aus Peitzing gab es je einen Rosenstock. Mit der Verlosung des Tischschmuckes endete die informative, harmonische Versammlung.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

MARTINSFEIER DES KINDERGARTENS

Zahlreiche Gläubige erfreuten sich an der Martinsfeier des Kindergartens. Mit leuchtenden Laternen zogen die Kleinen in das Gotteshaus ein. Die Kindergartenleiterin Martha Waldinger trug nach der Begrüßung die Legende des Heiligen vor. Zu den einzelnen Abschnitten der Erzählung sangen die Kinder ein Martinslied. Dabei wurden sie von der Kindergartenflötengruppe unter Leitung von Margret Bock musikalisch begleitet. Wie sie das Helfen verstehen, zeigten die Kinder in einigen Szenen. Nach Andachtsworten von Geistlichem Rat Schwaiger trugen Kinder und Grundschüler ihre Fürbitten vor.

Zum Lichterzug durch das Dorf erwartete die Kinder vor der Kirche Martin in Gestalt eines Reiters. Hoch zu Roß mit weitem Mantel stellte Stephanie Eberl den Heiligen dar. Sie führte den Zug der rund achtzig Kinder mit ihren Laternen an.

Für ihr Mitwirken empfingen alle beteiligten Kinder zum Dank Lebkuchen überreicht.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

HOFFEN UND BANGEN

Die Aktion für die Elterninitiative krebskranker Kinder wird weitergeführt. Bei der Zehnjahresfeier in München konnten die Familie Wiesböck und Lehrerin Strasser die Spenden vom Schulfest, vom Weiherfest und von Privatpersonen übergeben. Zusammen mit der im vergangenen Jahr gestarteten Aktion wurden bereits 21.000,00 DM an die Elterninitiative überwiesen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß das Spendenkonto bei der Raiffeisenbank Neumarkt-Sankt Veit Nr. 11177 weiter besteht. Nachdem das Buch "Zwischen Hoffen und Bangen" vergriffen war, wurde eine zweite Auflage gedruckt. Bücher können bei Familie Wiesböck in Dolling, 84573 Schönberg oder bei Marianne Strasser in Fundhobel, 84494 Niedertaufkirchen bezogen werden.
(Bericht: Helmut Rasch)

WANDERPOKALTURNIER DER STOCKSCHÜTZEN

Einen Sonntag lang kämpften die Stockschützen der Gemeinde um den begehrten Wanderpokal der Abteilung. Auf den Asphaltbahnen in Eschlbach wurde dabei guter Sport geboten.

Das von Abteilungsleiter Josef Bock und seinem Stellvertreter Michael Moosner hervorragend organisierte Turnier wurde als Zweierkombination mit Bandl- und Zielschießen ausgetragen. Die Entscheidung fiel erst im letzten Durchgang als Peter Lohr mit einem neuen Vereinsrekord von 214 Punkten den Sieg erringen konnte.

Bei der Siegerehrung im neu erbauten Vereinsheim war der Leiter der Stockschützen voll des Lobes über die gebotenen sportlichen Leistungen. Er bedauerte nur, daß trotz guten Wetters die Teilnahme zu wünschen übrig ließ. Es siegten bei der Jugend Klaus Greimel mit 172 Punkten vor Benjamin Bock und Bernhard Reichl, bei den Passiven Peter Leitl mit 194 Punkten vor Fritz Peteratzinger und Helmut Rasch und bei den Aktiven Peter Lohr vor Josef Bock und Hans Greimel. In froher Runde klang die Ortsmeisterschaft mit der Verleihung des Wanderpokals aus.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

LANDJUGEND MIT NEUEM FÜHRUNGSTEAM

Die Landjugend leitete ihre Jahresversammlung mit einem Jugendgottesdienst ein, der von der Niederbergkirchner Rhythmusgruppe "Exodus" musikalisch gestaltet wurde.

Anschließend begrüßte Claudia Schnablinger im Namen der Vorstandschaft unter den zahlreichen Teilnehmern besonders Geistlichen Rat Schwaiger, die beiden Bürgermeister Senftl und Brams sowie Kassenprüfer Rasch. Der Jahresbericht der beiden Schriftführerinnen zeigte die umfangreichen Aktivitäten der Landjugend in der abgelaufenen Zeit auf. Im Kassenbericht konnte Elisabeth Kirmaier eine gesunde Finanzlage des Vereins ausweisen. Nachdem Kassenprüfer Helmut Rasch eine einwandfreie Buchführung bestätigt hatte, wurde die Vorstandschaft einstimmig entlastet.

Die Wahlen zur Vorstandschaft brachten folgendes Ergebnis: Das Führungsteam besteht aus Mayerhofer Andreas, Schnablinger Claudia, Stauber Alois und Gründl Veronika. Schriftführerinnen bleiben Marika Bauer und Judith Wiesböck. Die Kasse wird von Elisabeth Kirmeier verwaltet. Als Fahnenträger wurden Michael Denk und Christine Reichl bestätigt.

Bürgermeister Senftl war voll des Lobes über die Arbeit der Jugend und sprach den scheidenden Vorstandsmitgliedern den großen Dank der Gemeinde aus. Nachdem Claudia Schnablinger das Programm für die nächste Zeit erläutert hatte, wurde die harmonische Versammlung geschlossen.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

AUSSENRENOVIERUNG DER GEORGSKIRCHE IN ELLWICHTERN BEENDET

Nachdem im vergangenen Jahr am Zwiebelturm der Filialkirche ein beträchtlicher Sturmschaden zu verzeichnen war, gelang es der Kirchenverwaltung die Außenrenovierung bereits heuer genehmigt zu bekommen. Von den geplanten Kosten in Höhe von 207.000,00 DM wurden 140.000,00 DM verbaut. Der Sturmschaden, der 17.000,00 DM betrug, wurde von der Versicherung übernommen. Die erzbischöfliche Finanzkammer stellte einen Zuschuß von 147.000,00 DM zur Verfügung. Für den zweiten Bauabschnitt, der im Jahr 1996 vorgesehen ist, liegt der Kostenvoranschlag bei 250.000,00 DM. Der Zuschußantrag wurde bereits eingereicht.

Wie Architekt Georg Maierhofer als zuständiger Bauleiter mitteilte, war die Kuppel von zahlreichen Einschüssen durchlöchert. Es ist zu einer Unsitte geworden, Kirchenkuppeln als Zielscheibe auszusuchen.

Wenn erst der Innenraum mit seinem gotischen Gewölbe renoviert sein wird, kann bei Gottesdiensten und Andachten das spätgotische Kruzifix und das aus der gleichen Zeit stammende Relief des Heiligen Georg wieder voll zur Geltung kommen.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

START DER HAIE IN DIE VIERTE SAISON

In ihre vierte Saison starten die Eishockeyspieler des Sportvereins. Die "Schönberger Haie" haben sich das Ziel gesetzt, wie im vergangenen Jahr im Rocky-Cup, der Meisterschaft der Hobbyeishockeymannschaften wieder unter die drei Erstplatzierten zu kommen. Das Engagement der Spieler wurde unterstützt von der Bäckerei Jung-Fichtl, die der Mannschaft einen Satz Spielertrikots sponserte.

In den ersten beiden Spielen gegen die Puckriders aus Haunzenbergersöll und den EC Schpana aus Neumarkt-Sankt Veit mußten die Schönberger Haie sich geschlagen geben. Im dritten Saisonspiel gegen die Mannschaft aus Waldkraiburg "Chablis" gings dann aufwärts. Hier konnten sich die Schönberger mit einem 1 : 0 durchsetzen.

SCHIESSAISON WIEDER ERÖFFNET

Eine große Zahl von aktiven und passiven Schützen und Jungschützen des Aspertshamer Schützenvereins folgte der Einladung des Schützenvereins in das Vereinslokal Lauerer zur Jahreshauptversammlung. Nach dem traditionellen "Schweins-Haxn-Essen" und dem Totengedenken informierte ein umfassender Bericht vom ersten Vorstand Georg Maier über die Ereignisse des vergangenen Schießjahres. Dabei wurde deutlich, daß sich der Verein sowohl bei sportlichen als auch bei geselligen Veranstaltungen in der näheren Umgebung rege beteiligte. Ein voller Erfolg war wieder das eigene Waldfest. Höhepunkt des abgelaufenen Vereinsjahres war allerdings der zweitägige Vereinsausflug nach Prag, von dem alle Teilnehmer recht begeistert waren.

Aus dem Sportbericht von Josef Eberl war zu erfahren, daß bei den Gaurundenwettkämpfen derzeit ein unterer Tabellenplatz belegt wird. Bedingt durch den Abgang einiger guter Schützen wird der Abstieg nicht mehr zu verhindern sein.

Der anschließende Kassenbericht von Bartholomäus Misthilger zeigte, daß die Finanzen des Vereins, dank des abgehaltenen Waldfestes einen positiven Stand ausweisen. Die Kassenprüfer Josef Wimmer und Bernhard Laumer bestätigten die mustergültige Kassenführung. Nach der Entlastung der Vorstandschaft standen die Neuwahlen an.

Zügiger konnte es unter der Leitung von Bürgermeister Otto Senftl als Wahlhelfer kaum gehen. Schützenmeister Josef Lanzinger stellte sich nicht mehr zur Wahl. So wurde der bisherige Vorstand Georg Maier zum ersten Schützenmeister und ersten Vorstand gewählt. Zweiter Vorstand wurde der langjährige Schützenmeister Franz Hanika. Als Stellvertreter fungieren Josef Eberl jun. und Josef Lanzinger. Die Kasse wird weiterhin von Bartholomäus Misthilger, als Stellvertreter Reinhard Winterer und Josef Eberl jun. verwaltet. Im Amt bestätigt wurden Schriftführer Alfred Lantenhammer, die Beisitzer Georg Berndl und Franz Greimel sen., Jugendbetreuer Josef Eberl jun. sowie die Kassenprüfer Josef Wimmer und

Bernhard Laumer. Zum Fähnrich wurde Matthias Maier bestellt. Begleitet wird er von Andreas Hanika und Franz Hargasser.

Bürgermeister Senftl bedankte sich für die Übernahme von Ehrenämtern und bestätigte, daß der Verein mit seinen Aktivitäten und Tätigkeiten das öffentliche Leben der Gemeinde bereichere. Er war erfreut, daß so viele Jungschützen dem Verein angehören. Der Nachwuchs sei das A und O im Verein. Er sagte den Bau einer Wasserleitung mit Hydranten für das jährliche Waldfest zu.

In der Jahresvorschau gab Schützenmeister Maier bekannt, daß die Schießabende wieder freitags, für die Jungschützen ab 18.00 Uhr, stattfinden. Die Weihnachtsfeier ist am 9. Dezember 1995 und der gemeinsame Schützenball am 27. Januar 1996. Im Januar findet das Königsschießen statt. Die Johannesschützen sind im März wieder Ausrichter des VGem-Schießens. Anläßlich des gut verlaufenen Waldfestes soll eine Spende an die Kindergärten entrichtet werden. Ferner gab der Schützenmeister bekannt, daß der Beitrag zum BSSB angehoben wurde. Diese Anhebung könne noch mit dem Vereinsbeitrag gedeckt werden.

Im Anschluß an die Jahreshauptversammlung wurde die Schießsaison 1995/96 mit dem Anfangsschießen eröffnet.

(Bericht: Franz Maier)

Gemeinde

Zangberg

STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Gemeinde Zangberg sucht

ab Februar/März 1996

eine/n

Wertstoffhofbetreuer/in

für den gerade im Bau befindlichen Recyclinghof. Die Öffnungzeiten werden sich auf 3 bis 4 Wochenstunden belaufen. Wünschenswert wäre eine Öffnungszeit am Samstag und einmal während der Woche. Die genaue Festlegung der Zeiten erfolgt mit Absprache des/r künftigen Betreuers/in.
Das Arbeitsverhältnis wird im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses erfolgen.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bei der Personalstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, Telefon 08637/851.

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 20.11.1995

Bauvoranfrage;

Der Bauvoranfrage von Maria und Matthias Perzlmaier über den Neubau einer Reithalle in Zangberg, Englhör hat der Gemeinderat zugestimmt.

Recyclinghof;
Vergabe der Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten für die Errichtung einer Halle

Die Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten für die Errichtung einer Halle auf dem Recyclinghof wurden an den günstigsten Anbieter, die Firma Lantenhammer aus Irlham vergeben.

Recyclinghof;
Kauf eines Bürocontainers

Beschlossen wurde der Kauf eines Wohncontainers der Firma Raab Karcher für den Recyclinghof.

Recyclinghof;
Erstellung eines Fundamentes für die Halle

Mit der Erstellung des Fundamentes für die Halle im Recyclinghof wurde die Firma Huber aus Zangberg beauftragt.

Recyclinghof;
Zusätzliche Maßnahmen durch die Gemeinde

Im Zuge der Teerung des Recyclinghofes soll auch die Zufahrt zur Kläranlage und der Vorplatz mitgeteert werden. Diese Kosten sind dann zwar, anders als die Kosten, die den Recyclinghof betreffen, von der Gemeinde zu tragen. Jedoch können hier Einsparungen erreicht werden, da die Anfahrt, die Baustelleneinrichtung und dergleichen nicht extra bezahlt werden müssen.

Recyclinghof;
Einstellung eines/r Wertstoffhofbetreuers/in

Beschlossen hat der Gemeinderat für den Recyclinghof eine/n Wertstoffhofbetreuer/in einzustellen. Die Kosten werden vom Landratsamt Mühldorf a. Inn getragen. Dieses genehmigt max. 3 - 4 Stunden wöchentlich.

Neubau des Schulhauses;
Ausschreibung über die Stahlbauarbeiten für den Übergang zur Mehrzweckhalle und den Bau einer Fahrradhalle

Die Ausschreibung für die Stahlbauarbeiten für den Übergang zur Mehrzweckhalle wurde kürzlich durchgeführt. Das Ergebnis war allerdings alles andere als befriedigend. Wegen der zu hohen Kosten wurde die Vergabe des Auftrages einstweilen zurückgestellt. Trotzdem soll bereits jetzt ein Rankgerüst mit einem Durchgangstor errichtet werden.

Widmung der Erschließungsstraße im Baugebiet "Unteres Feld III"

Zur Ortsstraße gewidmet hat der Gemeinderat das Straßenstück südlich der Grünfläche in der Erschließungsstraße "Am Anger". Die Widmung ist erforderlich, um die Straße in das Bestandsverzeichnis eintragen zu lassen. Mit der Widmung erhält die Straße den Charakter einer öffentlichen Straße.

Kommunalwahl 1996;
Bestellung des Gemeindewahlleiters

Auf Vorschlag von Bürgermeister Märkl wurde zweiter Bürgermeister Sebastian Huber zum Wahlleiter für die Kommunalwahl 1996 bestellt. Als sein Stellvertreter wird Gemeinderatsmitglied Englbert Hackner bestellt.

Abwasserbeseitigung des Ortsteiles Palmberg;
Genehmigung des geänderten Planentwurfes

Nach langer Wartezeit ist nun ein Zuschuß vom Wasserwirtschaftsamt für den Bauabschnitt 04 der Abwasseranlage Zangberg (Ortsteil Palmberg) genehmigt worden. Die Planung ist in Absprache mit dem Wasserwirtschaftsamt nochmals geändert worden. Der Kanal wird nun durch die südlich der Straße "Martin-Greif-Höhe" gelegenen Grundstücke führen. Der Gemeinderat hat dem geänderten Planentwurf zugestimmt. Mit dem beauftragten Ingenieurbüro Zink sollen nochmals Gespräche geführt werden, ob evtl. Einsparungen am Ausbau des Kanalnetzes möglich sind.

Friedhofserweiterung;
Grundstückstausch

Zum Tausch angeboten wird der Kirchenverwaltung von der Gemeinde Zangberg ein Grundstück in der Ortsmitte gegen ein Grundstück, das die Gemeinde für die Friedhofserweiterung benötigt.

Friedhofserweiterung;
Schreiben der Direktion für Ländliche Entwicklung

Bürgermeister Märkl las den Gemeinderäten ein Schreiben der Direktion für Ländliche Entwicklung vor, in welchem bestätigt wurde, daß eine Förderung der geplanten Friedhofserweiterung in Palmberg über die bereits durchgeführten Straßen- und Parkplatzbaumaßnahmen nicht in Aussicht gestellt wird. Dies gilt jedoch nicht für die Förderung von Eingrünungsmaßnahmen des Friedhofes bis Ende 1996, wenn die Gemeinde schon in absehbarer Zeit mit den Baumaßnahmen zur eigentlichen Friedhofserweiterung beginnt.

Bürgermeister Märkl stellte deshalb fest, daß auch weiterhin möglichst viele Maßnahmen in Eigenleistung durchgeführt werden müssen, um die Kostenbelastung so gering wie möglich zu halten.

Dorferneuerung;
Ausführung des Steges

Bürgermeister Märkl erläutert, daß es Probleme bezüglich der Sicherheit des Steges gibt. Hier wird vom Arbeitssicherheitstechnischen Dienst verlangt, daß ein Geländer rings um den Steg angebracht werden muß. Der Gemeinderat stellt diesen Punkt zurück und beschließt, daß zwischenzeitlich der Steg abgesperrt werden soll, bis ein Geländer angebracht oder eine andere Lösung gefunden ist.

Fällt auf Eligius ein kalter Wintertag,
Die Kälte vier Monat dauern mag.
(1. 12.)

PALMBERGER FRIEDHOF WIRD ERWEITERT

Nach Jahren von Vorarbeit, Planung und Beratung und nach vielen Verzögerungen begann die Gemeinde Ende Oktober laut einem Gemeinderatsbeschluß, der mit 7:2 Stimmen erfolgte, den Neubau eines Friedhofes mit Friedhofsmauer in Palmberg in Angriff zu nehmen. Die Arbeiten wurden in eigener Regie durchgeführt, da sich durch die jahrelangen Verzögerungen die Förderungsbedingungen seitens der Dorferneuerung inzwischen so verschlechtert haben, daß es für die Friedhofsmauer keinen Zuschuß mehr gibt. Der Gemeinde sind dadurch 65 % aus den geschätzten Kosten von 124.000,00 DM entgangen. Durch die Ausführung in eigener Regie müssen Kosten eingespart werden.

Wie war die Vorgeschichte bis zum jetzigen Baubeginn ?

Dieses Bild zeigt die neue Friedhofsmauer, fotografiert vom Eingang zum alten Friedhof aus, mit dem Mesnerhäuschen im Hintergrund. Die Fläche, wo der Bauwagen steht, wäre zum Tausch mit dem Kirchenstiftungsgrund vorgesehen. Sie sollte mit dem Grund rechts im Bild, wo die neue Mauer endet, getauscht werden, damit der neue Friedhof entlang dem alten angelegt werden kann und nicht als schmaler Streifen vom alten Friedhof wegführt. Die Mauer ist inzwischen fertig und weist eine stilgerechte Bedachung auf.

Schon 1982 hat der damalige Kurat Pater Hanold der Gemeinde mitgeteilt, daß die Gemeinde als Träger der Pflichtaufgabe Friedhof 140 Gräber bereitstellen müsse. 1988 begann der Dorferneuerungsarchitekt Dr. Zettler, der schon mehrere Friedhöfe geplant hatte, mit den planerischen Vorarbeiten. Es kam dabei zu dem Ergebnis, daß aufgrund der exponierenden Lage des Palmberger Friedhofs die sinnvollste Lösung eine Erweiterung auf der freien Fläche nördlich des alten Friedhofs sei. Dem schlossen sich die Flurbereinigungsdirektion, das Landesamt für Denkmalpflege, das Ordinariat und die Mehrheit des Gemeinderates an. Auch die übrigen Träger öffentlicher Belange haben für die Nordlösung gestimmt. Lediglich die Kirchenverwaltung Zangberg hat sich gegen diese Lö-

sung gestellt. Das Kloster hat der Gemeinde die westliche Hälfte der freien Fläche für die Erweiterung des Friedhofes schon vor Jahren verkauft. Die östliche Hälfte mit dem alten Mesnerhäuschen befindet sich im Besitz einer Kirchenstiftung. Im Flächennutzungsplan ist das südliche Areal als Gemeinbedarfsfläche und nicht als Bauland ausgewiesen. Obwohl der Gemeinderat schon lange vorher eine Veränderungssperre über das Mesnerhäuschen beschlossen hatte, hat die Kirchenverwaltung den Dachstuhl auf dem morschen Gebäude erneuert. Auf mehrfache Veranlassung des Landratsamtes mußten die Arbeiten schließlich eingestellt werden.

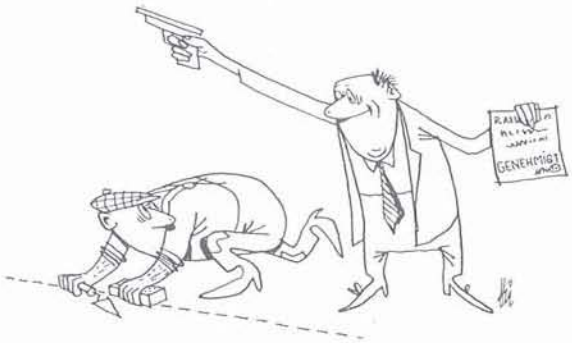
Verhandlungen zum Kauf des Grundstückes scheiterten an divergierenden Preisvorstellungen zwischen Gemeinde und Kirchenverwaltung. Auch einem flächengleichen Grundstückstausch, der auch vom Ordinariat gutgeheißen wurde, hat die Kirchenverwaltung bislang nicht zugestimmt.

Die Situation ist schwierig, aber noch nicht endgültig verfahren. Es wird ein neuer Anlauf zu einer für beide Seiten befriedigenden Lösung unternommen.

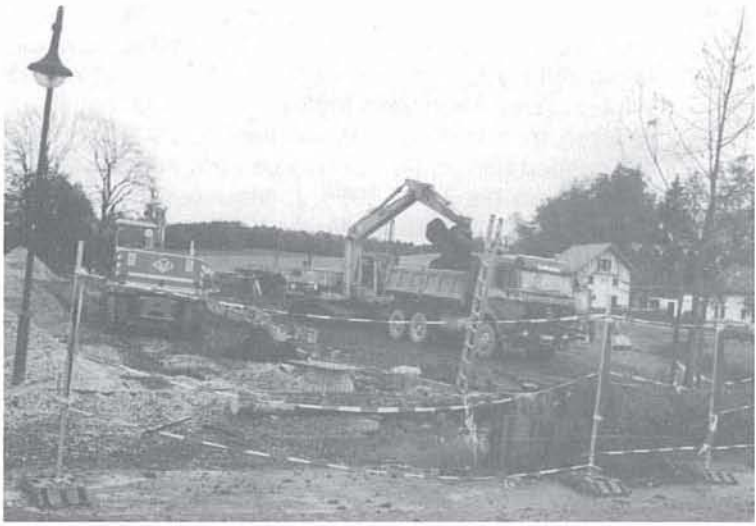
Die Arbeiten an der neuen Friedhofsmauer.

Um aber ihrer Pflichtaufgabe Schaffung von Grabplätzen gerecht zu werden, mußte die Gemeinde mit der Friedhofserweiterung jetzt beginnen.

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)



ORTSMITTE WIRD ERSCHLOSSEN



In der Ortsmitte von Zangberg ist derzeit eine Menge schweres Baugerät aufgefahren. Es wird gebaggert, Kanalgräben wurden ausgehoben und Kanalrohre verlegt, wobei der moorige Untergrund eine Pfahlgründung erforderlich machte. Inzwischen ist der Kanal fertig verlegt und an den Hauptkanal angeschlossen. Dies machte ein Öffnen der Staatsstraße und damit ihre Sperrung erforderlich. Der PKW-Verkehr konnte seitlich über die Parkplätze und den Gehweg umgeleitet werden. Der Schwerverkehr mußte einen Umweg über Wotting in Kauf nehmen.

Der Kanalgraben ist inzwischen schon wieder geschlossen.

Auch die Versorgungsleitungen für Wasser und Strom sind verlegt. Den Abschluß bildet der Straßenbau.

Die Begleitumstände sind vom Wetter her sehr ungünstig, zu allererst für die auf der Baustelle arbeitenden Menschen, dann für die Arbeit selbst und auch für das Dorf und seine Bewohner, weil die Straßen teilweise durch die aus dem Gelände ausfahrenden LKW stärker verschmutzt werden.

An der Verzögerung trifft die Gemeinde keine Schuld. Der Fachberater für das Fischereiwesen bei der Regierung von Oberbayern hat durch seinen Widerstand gegen den Dorfweiher die Maßnahme über ein halbes Jahr verzögert. Die Baumaßnahme mußte aber heuer noch begonnen werden, damit sich die Aufschüttung für die Erschließungsstraßen über den Winter setzen kann, eine Maßnahme, die sich auch an anderen gemeindlichen Baustellen (Wertstoffhof und Außensportanlage der Schule) bewährt hat. Die Arbeiten müssen bis Ende 1996 abgeschlossen sein, weil dann die Förderung durch die Dorferneuerung ausläuft. Und gefördert wird immerhin die Anlage von zwei Dorfplätzen, des kleinen direkt im Eck der beiden Staatsstraßen und des großen beim Dorfweiher, ferner die Anlage von Parkplätzen und die Grünanlage, alles mit 60 % Zuschuß.

Durch das Baugebiet Ortsmitte erhält die Gemeinde zunächst drei große Bauparzellen für Wohn- und Gewerbebebauung. Die Gemeinde erhofft sich die Ansiedlung von Geschäfts-, Gewerbe- oder Büroräumen. Durch die Erschließung kann das Baugebiet später nach Norden hin erweitert werden. Durch die Bebauung entlang der Staatsstraße 2091 (von Lohkirchen her) unmittelbar vor der Kreuzung erhofft man sich aber auch eine Drosselung der Geschwindigkeit des Durchgangsverkehrs.

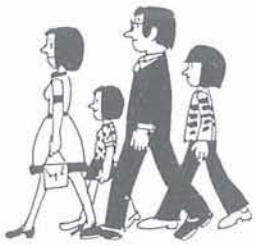
Wenn die Bauarbeiten im Augenblick auch Unannehmlichkeiten mit sich bringen, so hofft die Gemeinde doch, daß sie in Kürze abgeschlossen werden können und daß nach endgültiger Fertigstellung im nächsten Jahr die Ortsmitte mit dem Dorfplatz zu einer weiteren Aufwertung des Dorfes wird, wie sie der Weiher schon jetzt bedeutet.

ELTERNBEIRAT AM KINDERGARTEN

Bei der Elternbeiratswahl des Zangberger Kindergartens wurde Elsa Kern als neue Vorsitzende und Iris Bachmann zur Stellvertreterin gewählt. Das Amt der Schriftführerin haben Frau Schlederer und Frau Ware (Ampfing) übernommen. Weitere Mitglieder sind Hildegard Ware, Renate Artinger und Marlies Prassl.

Kindergartenleiterin Eva Staudinger dankte den ausgeschiedenen Elternbeiratsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und dem neu gewählten Gremium für die Unterstützung bei der Ausrichtung der Martinsfeier.

(Bericht: Günther Thalhammer)



MARTINSFEIER DES KINDERGARTENS

Mit einem Schattenspiel gestalteten die Kinder des Zangberger Kindergartens die Martinsfeier in der Klosterkirche. Zu den Szenen aus dem Leben des populären Heiligen sprach Kindergartenleiterin Eva Staudinger die passenden Texte. Pfarradministrator Roland Haimerl legte den Kindern das Teilen des Heiligen mit den Armen ans Herz. Der Elternbeirat hatte für die Kinder Lebkuchengänse gebacken. Ein Laternenzug, angeführt vom Heiligen hoch zu Roß, führte dann durch die Siedlung am Zelger Berg.

(Bericht: Günther Thalhammer)

GEBURTSTAGSSCHEIBE AUSGESCHOSSEN

Eine schöne Geburtstagsscheibe stiftete Anni Weißhart zu ihrem 70. Wiegenfest dem Schützenverein Edelweiß-Bayerntreu. An drei Abenden wurde zu Beginn der Saison um diese Scheibe, die Reinhard Fiebiger gestaltet hat, geschossen. Am Ende wurde sie von Sigi Mittermeier mit dem hervorragenden Teiler von 34,7 gewonnen. Knapp dahinter lagen Heidi Edmeier mit einem 47,4- und Reinhard Fiebiger mit einem 59,5-Teiler.

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

Herausgeber:
Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen

Verantwortlich für den Inhalt:
Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft
Oberbergkirchen
Hofmark 28,
84564 Oberbergkirchen,
Telefon 08637/851

Anzeigenmarkt

Weihnachtstanz und Silvestermenü mit Tanz im Gasthaus Ottenloher, Irl

Weinachtstanz im Gasthaus Ottenloher in Irl am 25.12.1995
Silvestermenü mit Tanz am 31.12.1995

BERICHTIGUNG

QUELLE-AGENTUR

jetzt auch mit Annahmestelle für chem. Reinigung

Öffnungszeiten: Mo. und Di. 9.00 bis 11.30 Uhr
Do. und Fr. 9.00 bis 11.30 Uhr
14.00 bis 18.00 Uhr

Auch geöffnet: Samstag 9.00 bis 12.00 Uhr

Reichl, Johann-Fischer-Straße 17,
84564 Oberbergkirchen, Telefon 08637/476

Christbäume zu verkaufen !

Jetzt aussuchen, zu Weihnachten abholen. Gerhard Radlbrunner, Atzging 43, Zangberg.
Ab 16. Dezember 95 Verkauf auch in Oberbergkirchen bei Konrad Obermaier, Siedlungsweg 1

Auskunft 08637/440

FERNSEH SEEBAUER

Meisterbetrieb

Reparaturen und Verkauf von:

- TV
- HiFi
- Video
- Sat-Anlagen
- Computer-Monitore

Weinbergstraße 7
84494 Lohkirchen

Tel.: 08637/7335
Fax: 08637/7369

Ihr Spezialist für exotische Geräte

SCHMID-WIRT OBERBERGKIRCHEN

Telefon 08637/7519

- Montag Ruhetag -

Täglich durchgehend warme gutbürgerliche Küche !

Do., 07.12. ab 18.00 Uhr	Schnitzel oder Cordon-bleu, Pommes, gem. Salat
Do., 14.12. ab 18.00 Uhr	Spareribs
Do., 21.12. ab 18.00 Uhr	Surbraten mit Knödel und Kraut
Do., 28.12. ab 18.00 Uhr	Holzfällersteak, Bratkartoffeln, gem. Salat

An Heilig Abend bis 15.00 Uhr geöffnet !

1. und 2. Weihnachtsfeiertag ab 11.00 Uhr Mittagstisch

Alle Gerichte auch zum Mitnehmen !

Auf Ihren Besuch freuen sich die Wirtsleute Elfriede und Friedl !

Neue Schalterstunden bei der Postfiliale Oberbergkirchen

Bei der Postfiliale Oberbergkirchen ändern sich **ab 05.12.1995** die Schalterstunden.

Neue Schalterstunden:

Montag - Freitag:
13.15 Uhr - 15.45 Uhr

Christbäume zu verkaufen

Tannen und Blaufichten, alle Größen,
jeder Baum **20,00 DM**

Otto Senftl, Stangelszell, Schönberg, Tel. 08639/1667

*****Achtung***Achtung***Achtung*****

Bitte die Anzeigen für das
Mitteilungsblatt Januar 1995 spätestens
bis zum

Dienstag, den 12. Dezember 1995

abgeben, da das Mitteilungblatt noch vor dem Heiligen Abend erscheint !

*****Achtung***Achtung***Achtung*****

Was ist los im Dezember?

Oberbergkirchen

02.12. Sa. Adventsbasar in der Mehrzweckhalle Zangberg, 13.00 bis 18.00 Uhr zugunsten der Schule Oberbergkirchen/Zangberg; angeboten werden weihnachtliche Bastelarbeiten, Gebäck und Punsch sowie eine Tombola
03.12. So. Altenehrung, Gasthaus Schmidwirt
03.12. So. Xaverifeier, ab 11.00 Uhr Mittagstisch, Gasthaus Meisterwirt
07.12. Do. Adventfeier der Frauenrunde, 20.00 Uhr, Gasthaus Schmidwirt
08.12. Fr. Schützen - Christbaumversteigerung, 19.00 Uhr, Gasthaus Meisterwirt
10.12. So. Adventsingen, 19.00 Uhr in der Kirche, Musik und Prosa für jedermann; veranstaltet vom PGR Oberbergkirchen mit einer Sammlung für einen guten Zweck
10.12. So. Altes Bier, Gasthaus Schmidwirt
11.12. Mo. Altes Bier, Gasthaus Schmidwirt
17.12. So. Christbaumversteigerung der KSK Oberbergkirchen, Schmidwirt, 19.30 Uhr
20.12. Mi. Weihnachtsfeier der Landfrauen, 19.30 Uhr, Gasthaus Ottenloher, Irl
22.12. Fr. SVO-Christbaumversteigerung, Gasthaus Schmidwirt
23.12. Sa. Christbaumversteigerung der FFW Irl
24.12. So. "Wir warten aufs Christkind", 13.00 Uhr, Aktion des Pfarrgemeinderates in der Schule
26.12. Di. Altes Bier, Gasth. Sedlmayr, Gantenham

Lohkirchen

02.12. Sa. Christbaumversteigerung der Freiwilligen Feuerwehr, 20.00 Uhr, Gasthaus Eder, Habersam
05.12. Di. Terminkalenderbesprechung, Gasthaus Eder, Habersam, 20.00 Uhr
05./06.12. "Der Nikolaus kommt", Anmeldungen bitte unter 08637/7366
09.12. Sa. Christbaumversteigerung der Krieger- und Soldatenkameradschaft, Gasthaus Stürzer, 20.00 Uhr
10.12. So. Adventfeier der Senioren, 13.30 Uhr im Gasthaus Eder, Habersam
12.12. Di. Treffen der Mutter-Kind-Gruppe, 9.00 - 11.00 Uhr im Feuerwehrheim
16.12. Sa. Weihnachtsfeier der Mutter-Kind-Gruppe, 15.00 bis 19.30 Uhr
16.12. Sa. Christbaumversteigerung des Schützenvereins, 20.00 Uhr, Gasthaus Eder, Habersam
17.12. So. Adventsingen in der Pfarrkirche Lohkirchen, 20.00 Uhr
24.12. So. "Wir warten auf's Christkind", 13.30 Uhr

Zangberg

02.12. Sa. Christbaumversteigerung der SpVgg Zangberg, 20.00 Uhr, Gasthaus Sedlmayr
02.12. Sa. Adventsbasar in der Mehrzweckhalle Zangberg, 13.00 bis 18.00 Uhr zugunsten der Schule Oberbergkirchen/Zangberg; angeboten werden weihnachtliche Bastelarbeiten, Gebäck und Punsch sowie eine Tombola
05.12. Di. Nikolausdienst der SpVgg Zangberg
07.12. Do. Terminbesprechung mit den Vereinsvertretern, 20.00 Uhr, Gasthaus Sedlmayr
09.12. Sa. besinnliche Adventstunde des Männergesangsvereins gemeinsam mit dem Kirchenchor, 19.30 Uhr, Klosterkirche mit Kaplan Haimerl - mit einer Sammlung für eine bedürftige Familie; die Bevölkerung ist herzlich eingeladen
12.12. Di. Filmvortrag mit Referent Paul Weberling: "Die Welt unter Wasser"; die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, 20.00 Uhr, Jugendheim
16.12. Sa. Weihnachtsfeier der SpVgg Senioren, 20.00 Uhr, Gasthaus Sedlmayr
17.12. So. Weihnachtsfeier der SpVgg für die Kinder, 13.00 Uhr, Gasthaus Sedlmayr
21.12. Do. 19.00 Uhr Jahramt der Schützen, 20.00 Uhr Weihnachtsfeier der Schützen, Gasthaus Sedlmayr
26.12. Di. Christbaumversteigerung der Schützen, 20.00 Uhr, Gasthaus Sedlmayr

Schönberg

01.12. Fr. Jahresschlußfeier des Stammtisches Kai
02.12. Sa. 8.00 bis 16.00 Uhr Adventsbasar des Kindergartens zugunsten des Kindergartens mit geschmückten und ungeschmückten Kränzen, Gestecken und Schmuck; (mit Glühwein und Plätzchen);
02.12. Sa. Christbaumversteigerung des SV 86
05./06.12. Nikolausdienst der KLJB, Anmeldungen an Andreas Mayerhofer, Tel. 08637/855
07.12. Do. Weihnachtsfeier der Frauengemeinschaft im Pfarrheim
08.12. Fr. Weihnachtsfeier der KLJB im Pfarrheim
08.12. Fr. Weihnachtsfeier der Krieger- und Soldatenkameradschaft, Gasthaus Esterl
10.12. So. Altennachmittag im Pfarrheim
16.12. Sa. Christbaumversteigerung der KSK, Gasthaus Esterl
24.12. So. "Warten auf's Christkind", ab 13.00 Uhr, veranstaltet von der Katholischen Landjugend im Pfarrheim
27.12. Mi. Christbaumversteigerung der FFW Aspertsham, Gasthaus Lauerer
30.12. Sa. Christbaumversteigerung der FFW Schönberg, Gasthaus Esterl, 20.00 Uhr